



„Nacht der offenen Kirchen“

**Jakobsweg als Herausforderung**

Rheda-Wiedenbrück (gdd). Die kleine „Lichtbildner“-Gruppe entwickelte sich vor einigen Jahren aus einem Kursus der Volkshochschule, um die technischen Grundlagen der digitalen Fotografie zu erlernen. „Mittlerweile sind wir ein Freundeskreis, der Spaß daran hat, seine Eindrücke und Kenntnisse auch anderen mitzuteilen“, sagte Richarda Buchholz. Nach einer gelungenen Ausstellung zum Thema „Wald“ habe man sich eine neue Herausforderung gesucht und den Jakobsweg-Teilabschnitt in den Fokus genommen.

Nach den Pilgerberichten ging es in der Stadtkirche um weitere Formen des Glücklichs. Da wurden Pilgerbrote verteilt, Kerzen angezündet und musiziert. Pfarrer Moritz blies das Saxofon, an der Orgel begleitete ihn Angelika Riegel und mit Gitarrenmusik untermalte Ulli Plate die lyrischen Texte des Geistlichen.

**Führungen durch die Ausstellung können mit Pfarrer Rainer Moritz, ☎ 05242/42417, vereinbart werden. Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags, 15 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und samstags, 10 bis 12 Uhr.**



Die „Lichtbildner“ präsentieren seit Sonntag in der evangelischen Stadtkirche Rheda ihre Ausstellung „Vom Glück des Aufbrechens“. Das Bild zeigt (v. l.) Thomas Maletz, Karin Maletz, Richarda Buchholz, Detlef Witte, Friederike Sinne, Andreas Gerling, Sandra Ronzani und Thorsten Bleisch. Die Eröffnung fand im Rahmen der „Nacht der offenen Kirchen“ statt. Bilder: Daub

**Ökumenische Revue macht Historie erlebbar**

Von unserem Mitarbeiter GERD DAUB-DIECKHOFF

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ökumene meint die Zusammenarbeit und Einigung zwischen verschiedenen christlichen Kirchen sowie Gemeinschaften. In Rheda-Wiedenbrück hat die Kooperation am Pfingstsonntag im Rahmen der „Nacht der offenen Kirchen“ die evangelischen Gotteshäuser in beiden Stadtteilen gefüllt.

In der Wiedenbrücker Kreuzkirche hieß es fast fünf Stunden lang „Von Null auf 2017“. Mit einer „ökumenischen Revue“ spannte

die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde in buntem Bogen die 2000 Jahre alte Kirchengeschichte. Handpuppen als Moderatoren: Geht das gut? Es ging vorzüglich, denn Martin (Luther) und Philipp (Melanchthon) erwiesen sich als kundige Führer durch die Historie. Und sie hatten prima Helfer an ihrer Seite.

Als der Statthalter von Xanten in voller Rüstung auftrat und mit „Salve Romani“ die Frohe Botschaft seines Kaisers Theodosius verkündete – nämlich, dass das Christentum zur Staatsreligion erhoben worden sei –, da schrieb man die Zeit um 380 nach Christus, und

sein Appell lautete: „So ermahne ich Euch, dass Ihr diesen Glaubensgeist bewahrt.“ Minuten zuvor hatte sich jedoch einer aus der Zukunft eingemischt. Dominik Rüpp, einer der Revue-Macher, rückte Bernd Schmalhorst „den Kopf zurecht“. Dem alten Soldaten war beim Auftritt nämlich die Helmschlaufe aufgegangen.

Marvin Knaak spielte den Bischof Nikolaus aus Myra und verdeutlichte dessen Bedeutung in Erinnerung daran, dass der Heilige mit elf Säcken Korn eine Hungersnot in seinem Umfeld bewältigt hatte. Und als im hinteren Teil der Kirche die Kinder Freundschreie

ob des ungewöhnlichen Anblicks des in Rot und Weiß gehüllten Mannes vom 6. Dezember ausstießen, ging es schon weiter in der Retrospektive, etwa mit dem „Ambrosianischen Lobgesang“, fünftes Jahrhundert nach Christus, besser bekannt als „Te Deum“.

Wie das musikalische Epos zum Superhit geworden ist, wurde ausführlich geschildert. Angelika Riegel spielte dazu „Großer Gott, wir loben Dich, Herr, wir preisen Deine Stärke“. Dass dieses bekannteste ökumenische Kirchenlied 1771 von Ignaz Franz nach dem Original „Te Deum laudamus“ (das heute noch in den Tälern des Tessin in her-

kömmlicher liturgischer Form zelebriert wird) entstanden ist, war eine Information am Rande.

Marco Beuermann, Gastgeber und theatererfahrener Wiedenbrücker Geistlicher, hatte Gruppen, Kreise und Einzeldarsteller verpflichtet, vom Kirchenchor über Bläser bis hin zu aramäischen Solisten. Und deshalb wurde die Mischung aus Hör- und Sehbarem im Rahmen des Reformationsjubiläums zu einer schwungvollen Präsentation. Der Abend mündete in einer Lasershow der „Dance Factory“, wobei die Kreuzkirche in einem ungewöhnlichen Szenario aus Farben und Bildern versank.



Verwandelte sich in den Bischof Nikolaus aus Myra: Marvin Knaak.

**Bilder zeugen vom Pilgerglück**

Rheda-Wiedenbrück (gdd). Wenn „Lichtbildner“ wandern, bringen sie ihre „Ernte“ mit nach Hause: 28 Exponate verdeutlichen in der Rhedaer Stadtkirche den Anfang 2015 unternommenen Gang einer Fotogruppe, die den westfälischen Jakobsweg zwischen den Domen von Minden und Soest erkundet hat. Am Pfingstsonntag eröffnete Pfarrer Rainer Moritz die eindrucksvolle Ausstellung im Beisein vieler Besucher.

„Vom Glück des Pilgers“ war da die Rede, denn die kulturell spannende Strecke von etwa 145 Kilometern, die durch Bad Oeynhausen, Herford, Bielefeld,

Gütersloh und Lippstadt führt, ist eine mit Schlössern, Ruinen und Kulturdenkmälern bestückte, ehemalige Fernhandelsroute – von der Alterskommission für Westfalen als „dritter durchgehender Weg“ allen Jakobspilgern empfehlend ans Herz gelegt. Die „Lichtbildner“, so Leiterin Richarda Buchholz, nahmen täglich etwa acht Kilometer unter die Füße. So fanden sie genügend Zeit, das eine oder andere Motiv aufzunehmen.

Die Besucher der Stadtkirche nahmen die 60 mal 80 Zentimeter großen, gerahmten Schnappschüsse in Schwarz-Weiß sowie in Farbe in Augenschein. „Mir ge-

fällt besonders das Bild Nummer 26“, erklärte Richarda Buchholz. Es handelt sich um eine Innenaufnahme der romantischen Soester Kirche „Maria zur Höhe“. Die „Lichtbildnerin“ Friederike Sinne, von Beruf medizinische Fachangestellte, nutzte jenen Augenblick, als die Innenbeleuchtung mit dem sonnigen Außenlicht zu einer visuellen Melasse verschmolzen ist. Es sei gegen 16 Uhr gewesen, erinnert sich die 54-Jährige genau: „Erst bei der Sichtung zuhause ist mir die fast unbeschreibliche, die Seele erfüllende Atmosphäre aufgefallen, die ich in dem Gotteshaus zufällig aufgefangen habe.“



Gab den Statthalter von Xanten: Bernd Schmalhorst.

Vortrag

**Frauen in der Reformation**

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Frauenhilfe der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde, Bezirk Rheda, lädt angesichts des Reformationsjubiläums für den morgigen Mittwoch zu einem Vortrags- und Gesprächsnachmittag ein. Er beginnt um 15 Uhr im Gemeindehaus an der Ringstraße. Nach einem Kaffeetrinken wird Pfarrer i. R. Hans-Martin Waltemath (Gütersloh) darüber sprechen, dass es vor 500 Jahren auch vielfach Frauen gewesen sind, die die Reformation getragen und vorangebracht haben. Der Referent stellt Leben und Wirken einiger dieser Frauen vor und fragt im Gespräch mit den Teilnehmern nach deren Bedeutung auch für die heutige Zeit. Das Ende der Veranstaltung ist für 17 Uhr geplant.

[www.angekreuzt.ekvv.de](http://www.angekreuzt.ekvv.de)

Gartenbauverein

**Workshop rund um den Baumschnitt**

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Gartenbauverein Rheda-Wiedenbrück weist auf zwei Veranstaltungen hin, die im aktuellen Jahresprogramm nicht detailliert angegeben worden sind. Am Dienstag, 20. Juni, findet auf der Wiese an der Reumont-Promenade ein Workshop zum Thema Sommerbaumschnitt unter fachkundiger Leitung statt. Die Teilnehmer treffen sich um 14.30 Uhr vor Ort. Vier Tage später, am 24. Juni, steht die Besichtigung des Gartens eines Vereinsmitglieds auf der Agenda. Die Strecke dorthin wird mit dem Fahrrad zurückgelegt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Reitbahn an der Rietberger Straße in Wiedenbrück.

„Philis“

**Blumenmotive stehen im Fokus**

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Jugendgruppe „Philis“ der Briefmarkenfreunde Rheda-Wiedenbrück und Umgebung trifft sich am morgigen Mittwoch von 16.30 bis 18 Uhr in der „Phila-Ecke“ der Stadtbibliothek im Stadthaus Wiedenbrück am Kirchplatz. Im Mittelpunkt stehen diesmal die Neuausgaben der Blumenmarken, ein beliebtes Motiv der Nachwuchssammler. „Die Stöberkiste ist prall gefüllt, und wer Interesse hat, sich den „Philis“ anzuschließen, ist am Mittwoch willkommen“, heißt es in der Ankündigung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anmelden

**Radtour durch pastoralen Raum**

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zu einer Abendradtour durch den pastoralen Raum Rheda-Herzebrock-Clarholz (RHC) wird für Freitag, 9. Juni, eingeladen. Gestartet wird um 17 Uhr an der Pfarrkirche St. Christina in Herzebrock. Gemeindeglieder aus St. Johannes Rheda können sich an ihrem Gotteshaus um 18.30 Uhr anschließen, um 19 Uhr gibt es eine weitere Anschlussmöglichkeit an der St.-Clemens-Kirche. Anmeldungen werden noch bis heute, Dienstag, im Herzebrocker Pfarrbüro, ☎ 05245/2370, entgegengenommen.

„Grüne Funken“  
**WCV-Elferrat versammelt sich**

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Mitglieder des Elferrats vom Wiedenbrücker Carnevalsverein (WCV) „Grüne Funken“ kommen am Freitag, 9. Juni, zur Versammlung im Restaurant „Emsaue“ an der Hauptstraße zusammen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

[www.gruenefunken.de](http://www.gruenefunken.de)

Vogelschießen



Mit dem Holzadler als Trophäe in der Hand ließ sich der neue Schülervogelkönig der Rhedaer Stadtschützen, Tristan Himmelspach, auf dem Schießstand am Werl gebührend hochleben. Bild: Dresmann

**Hochfest startet Freitag**

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die höchste Schießbedingung in der Disziplin Luftpistole ging an Marvin Hoffmann, im Luftgewehr-Freihand an Janosch Ruhose, im Kleinkaliber-Freihand an Kim Winkel, im Kleinkaliber-Aufgelegt an Sarah Schmidt und im Luftgewehr-Aufgelegt an

Janosch Ruhose und Sina Larsch. Das 184. Schützenfest des Schützenvereins zu Rheda findet von Freitag bis Sonntag 9. bis 11. Juni, auf dem Werl statt. Am Samstagnachmittag entscheidet sich, wer Nachfolger des amtierenden Regenten Burkhard Specht wird.

**Tristan Himmelspach führt den Nachwuchs der Stadtschützen an**

Rheda-Wiedenbrück (cd). Den ersten Regenten hat der Schützenverein zu Rheda bereits eine Woche vor seinem Hochfest gekürt. Tristan Himmelspach ist der neue Schülervogelkönig der Stadtschützen. Im Anschluss an den Sternmarsch durch Rheda sicherte er sich mit dem 106. Schuss den stolzen Aar. Zu seiner Königin wählte er sich Nachbarin Amelie Busche. Die beiden Zehnjährigen werden den Vereinsnachwuchs durch das kommende Schützenjahr und vor allem durch das vom 9. bis zum 11. Juni stattfindende Schützenfest führen.

Mit der Führungsrolle ist Familie Himmelspach bereits bestens vertraut. Vater Alexander Himmelspach ist nicht nur zweiter Vorsitzender der Stadtschützen, sondern war 2015/2016 auch deren König. Entsprechend stolz zeigte sich das Familienoberhaupt bei der Krönung seines Sohns.

Am Wettstreit um den Titel des Schülervogelkönigs im Schießstand auf dem Werl hatten sich 21 Teilnehmer zwischen acht und 13 Jahren beteiligt. Unter der

fachkundigen Leitung von Ewald Bocks, Jannik Tubes und Martina Riede holte sich die spätere Königin Amelie Busche mit dem 23. Schuss den Anker. Lara Niermann schoss mit der 47. Patrone die Krone ab. Der Apfel ging mit dem 57. Schuss an Sandro Dik. Vorjahreskönigin Kaya Parulewski rang mit Schuss Nummer 66 dem Adler das Zepter ab.

Im Anschluss an den Nachwuchswettkampf folgen traditionell eine ganze Reihe von Auszeichnungen für besondere Leistungen im Schießsport. Der Anton-Disselkamp-Pokal im Kleinkaliber ging an Gabi Hellweg. Beste Schülerin im Scatt-Simulationsgewehr-Schießen wurde mit einem Jahresdurchschnitt von 1325 Ringen Lara Niermann. Auf Platz zwei kam Yannik Ernst (1260) und auf Platz drei Hendrik Lorenz (1046). Die besten Schüler im Luftgewehrschießen waren im vergangenen Schützenjahr drei Mädchen. Siegerin mit einem Jahresdurchschnitt von 1366 Ringen wurde Alina Bocks. Rang zwei belegt Sina Larsch (1202) und Rang drei Kira Hardekopf (1198).

**Die Glocke**  
die guten Seiten des Tages

**Ihr Draht zu uns**

**Lokalredaktion**  
E-Mail.....rwd@die-glocke.de  
Telefon.....(0 52 42) 92 65 - 20  
Telefax.....- 90  
Nimo Sudbrock (Leitung) ..... - 21  
Kai Lars von Stockum (Stv. Leitung) ..... - 24  
Lars Nienaber..... - 22  
Susanne Schulte-Nölle..... - 27  
Katharina Werneke ..... - 25

**Lokalsport**  
E-Mail...rwd-sport@die-glocke.de  
Telefax.....(0 52 42) 92 65 - 90  
Henning Hoheisel..... - 30

**Geschäftsstelle**  
Öffnungszeiten  
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr  
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr  
Anschrift  
Lange Straße 44  
33378 Rheda-Wiedenbrück

**Servicecenter**  
Aboservice  
Telefon.....0 25 22 / 73 - 2 20  
Anzeigenannahme  
Telefon.....0 25 22 / 73 - 3 00  
Telefax.....0 25 22 / 73 - 2 21  
E-Mail  
servicecenter@die-glocke.de  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr  
Fr. 6 bis 16.30 Uhr  
Sa. 7 bis 12 Uhr

**Internet**  
[www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)